

Dienstag, 25. Juli 2023, Werra Rundschau / Lokales

# Unterschriften gegen Kita-Standort

**Grebendorf: Initiative strebt Bürgerbegehren gegen Kita am Ziegelweg an**

VON STEFANIE SALZMANN



Zu sonnig findet die Initiative den Bauplatz für die geplante neue Kita in Grebendorf, die jetzt ein Bürgerbegehren gegen den Standort Ziegelweg anstrebt. Foto: STEFANIE SALZMANN

**Grebendorf – Der Krimi um den künftigen Standort eines neuen Kindergartens in Grebendorf ist noch nicht zu Ende. Seit mehreren Tagen werden zumindest in Grebendorf Unterschriften gegen den Standort am Grebendorfer Ziegelweg gesammelt.** In kurzen Sätzen wird darin der Standort Ziegelweg als für einen Kindergarten ungeeignet beschrieben. Aufgeführt werden beispielsweise das Fehlen schattenspendender Bäume und Sträucher sowie eine zu hohe Verkehrsbelastung für die Anwohner des Ziegelweges.

Offiziell verantwortlich zeichnen für die Unterschriftensammlung Grebendorfs früherer Ortsvorsteher Willi Jakal, Frank Richter aus Neuerode und Edith Kabacinski aus Grebendorf. „Mit der Unterschriftensammlung streben wir einen Bürgerentscheid gegen den Standort-Beschluss des Gemeindepardamentes an“, sagt Edith Kabacinski. Mit Liste und Stift unterwegs ist unter anderem Gaby Bierschenk, die etwa 40 Jahre Erzieherin in der Grebendorfer Kita war, letztes Jahr in den Ruhestand gegangen und bisher politisch nicht in Erscheinung getreten war.

Am 15. Juni dieses Jahres hatte sich die Meinharder Gemeindevertretung nach einem sechs Jahre währenden Ringen mehrheitlich für den Standort am Ziegelweg entschieden und dem Gemeindevorstand den Auftrag erteilt, jetzt die Ankaufsverhandlungen für den Bauplatz mit den Grundstückseignern aufzunehmen.

Wie Edith Kabacinski auf WR-Anfrage bestätigt, sei die Initiative für die Unterschriftensammlung gegen den Standort Ziegelweg von Gemeindevorstandsmitglied Matthias Mengel (SPD) ausgegangen. Mengel selbst sagt dazu, er sei lediglich von Bürgern um Rat gefragt worden, wie ein Bürgerentscheid funktioniert. Mengel gehört zu den stärksten Verfechtern, einen Kitaneubau auf den Hang am Bernstal gegenüber der bestehenden Kita „Villa Kunterbunt“ zu errichten. Als sich das Projekt als 1,4 Millionen Euro teurer als gegenüber dem Ziegelweg rausgestellt hatte, hatte Mengel das sogenannte Waldstadion vorgeschlagen. Der Platz auf der Waldlichtung befindet sich im Eigentum der Grebendorfer Waldgemeinschaft, die aber aufgrund ungeklärter Eigentumsverhältnisse nicht verkaufen kann.

Zu der jetzt gegen den Ziegelweg gestarteten Initiative sagt Meinhardts Bürgermeister Gerhold Brill: „Das ist ein demokratisches Recht.“ Er und der Gemeindevorstand hätten den klaren Auftrag von der Gemeindevertretung, die Ankaufsverhandlungen für die insgesamt 6000 Quadratmeter große Fläche am Ziegelweg zu führen. Die Flurstücke müssten noch notariell neu geordnet werden, mit den Grundstückseigentümern sei man sich ansonsten einig. Neben einem Kindergarten gibt es auf der Fläche die Option für eine Senioreneinrichtung oder ein Mehrgenerationenhaus.

Grebendorfs Ortsvorsteher Christian Menthe, der auch der Meinharder Gemeindevertretung für die ÜWG angehört, schüttelt den Kopf angesichts des geplanten Bürgerbegehrens gegen den Standort Ziegelweg: „Wir sind 23 gewählte Gemeindevertreter. So was schürt die Politikverdrossenheit der Menschen noch weiter.“

Insgesamt sechs Jahre hatten Meinhards Politiker und Kitakommissionen um einen passenden Platz für einen neuen Kindergarten gerungen.